SPERRFRIST: Donnerstag, 5. November 2026, 09:00 Uhr MEZ

hashID startet: Altersnachweis ohne Ausweiskopie, Messenger ohne Mitleser, Identität nach EU-Standard in einer App

Die europäische Plattform für Identität und sichere Kommunikation geht sieben Wochen vor der EU-Wallet-Frist an den Start. Beim Altersnachweis erfährt die fragende Plattform nur „ja“ oder „nein“. Genau dieses Prinzip will die EU-Kommission mit dem KIDS Act verbindlich machen.

Crevillent (Alicante), 5. November 2026 – Die europäische Technologieplattform hashID ist ab heute im App Store erhältlich. hashID vereint digitale Identität, Altersnachweis und Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation in einer App und folgt dabei einem einzigen Prinzip: Geteilt wird nur, was gefragt ist, und die Daten bleiben in der Hand des Nutzers. Für Privatnutzer ist hashID kostenlos.

Der Zeitpunkt ist kein Zufall. Mit dem am 17. September vorgelegten Entwurf des EU KIDS Act will die Kommission zertifizierte Altersprüfungen für soziale Netzwerke vorschreiben, eine Selbstauskunft reicht dann nicht mehr. Bis zum 24. Dezember 2026 müssen außerdem alle 27 EU-Mitgliedstaaten ihren Bürgern eine digitale Identitäts-Wallet bereitstellen. Wie riskant der heutige Weg ist, zeigt die Praxis: Wer sein Alter oder seine Identität nachweisen soll, schickt meist ein Foto seines Ausweises. Allein bei einem Vorfall im Oktober 2025 waren rund 70.000 Ausweisfotos betroffen. Nutzer einer großen Plattform hatten sie hochladen müssen, um zu beweisen, dass sie alt genug sind.

Was hashID anders macht

- **Altersnachweis ohne Ausweiskopie.** hashID liest einmalig den Chip von Personalausweis oder Reisepass per NFC. Die Antwort beruht auf dem, was der Staat in den Chip geschrieben hat, nicht auf einer Schätzung. Ab Version 1.0.1, kurz nach dem Start, prüft die App zusätzlich die Unterschrift des Ausstellerstaats gegen die offiziellen Vertrauenslisten. Fragt eine Plattform „über 18?“, erhält sie ja oder nein. Sie bekommt keinen Namen, kein Geburtsdatum und kein Foto, und es gibt keine Gesichtsschätzung per KI. Das Alter lässt sich zusätzlich auf der Apple Watch anzeigen.
- **Nachweise nach EU-Standard, Wallet unsichtbar.** Die integrierte Wallet empfängt, verwahrt und präsentiert digitale Nachweise nach den Protokollen des europäischen Identitäts-Ökosystems (OpenID4VCI, OpenID4VP, SD-JWT VC, ISO/IEC 18013-5). Sie arbeitet im Hintergrund: Nutzer sehen keine Wallet, sondern nur den Nachweis, den sie gerade brauchen, und davon nur den Teil, der gefragt ist. hashID stellt auch selbst Nachweise aus, etwa für Vereine und Unternehmen, und prüft sie.
- **Messenger ohne Mitleser.** hIDcom verschlüsselt Nachrichten, Sprach- und Videoanrufe Ende-zu-Ende mit Forward Secrecy. Mit CypherLock lässt sich der Schutz auf Wunsch stufenweise bis auf Journalisten-Niveau erhöhen: mit eigenen Schlüsseln pro Chat sowie Tarnverkehr und

Zufallsverzögerungen gegen die Auswertung von Metadaten. Nach der Zustellung werden Nachrichten von den hashID-Servern in Deutschland gelöscht.

- **Kein Kontakt ohne Zustimmung.** Es gibt kein öffentliches Nutzerverzeichnis. Kontakte entstehen nur im gegenseitigen Austausch, beide Seiten müssen zustimmen. Wer nicht angenommen wurde, kann niemanden erreichen. Kinderschutz ist damit in der Architektur verankert und kein nachgerüsteter Flicken.
- **Backup ohne Generalschlüssel, kurz nach dem Start.** Mit Version 1.0.1 kommen Backups, die verschlüsselt dort liegen, wo der Nutzer sie ablegt, nie auf den Servern von hashID. Zur Wiederherstellung braucht es zwei von drei Schlüsseln, hashID selbst besitzt keinen.

Geprüft statt versprochen

Dass hashID hält, was es verspricht, ist von außen geprüft. Die Wallet hat die offiziellen Prüftests der OpenID Foundation bestanden. Das ist die internationale Organisation hinter den Standards, auf denen auch die staatlichen EU-Wallets aufbauen. Die Zertifizierung durch die OpenID Foundation ist beantragt. Seit Monaten prüft hashID in Testumgebungen für die EU-Wallets Nachweise aus den Wallets anderer Anbieter, unter anderem beim französischen Identitätsprogramm France Identité. Bei europäischen Verbindungstests hat die App erfolgreich mit anderen Anbietern zusammengearbeitet. Und auf der EU-Fachkonferenz EUDI Unfold #5 im Oktober in Nijmegen (Niederlande) hat hashID den Altersnachweis vor der Fachwelt live vorgeführt, vom Handgelenk aus in 2,4 Sekunden.

> *„Europa verlangt gerade überall Altersnachweise und bekommt dafür Berge von Ausweiskopien. Das schützt keine Kinder, das produziert das nächste Datenleck“, sagt Stephan Bergmann, Gründer und CEO von hashID. „hashID beantwortet genau die Frage, die gestellt wird, und keine weitere. Was nicht bei uns liegt, kann weder verkauft noch gestohlen noch herausverlangt werden. Deshalb landen Ausweisdaten, Nachweise und Backups bei uns erst gar nicht. Best data is no data.“*

Verfügbarkeit

hashID ist ab dem 5. November 2026 im App Store erhältlich und für Privatnutzer kostenlos. Mehr unter hashid.eu.

Über hashID

hashID ist eine europäische Plattform für digitale Identität und sichere Kommunikation. Sie vereint Wallet sowie Ausstellung und Prüfung digitaler Nachweise nach eIDAS 2.0 mit einem Ende-zu-Ende-verschlüsselten Messenger. Entwickelt wird hashID von der Desteba Productions S.L. in Crevillent (Alicante, Spanien). Leitprinzip: Prevention by Design, not Surveillance by Default.

Pressekontakt

Stephan Bergmann, Gründer & CEO
stephan@hashid.eu · hashid.eu
Pressematerial, Interviews und Vorabzugang zur App für Redaktionen auf Anfrage.